



Umgangsregeln im Internet

Im direkten Gespräch von Angesicht zu Angesicht gibt es Kommunikationsregeln, z. B. ausreden lassen, höflich sein, niemanden beleidigen. Digitale Kommunikation funktioniert anders: Oft sieht man die andere Person nicht direkt und kann schlecht einschätzen, wie sie Nachrichten, Kommentare oder gepostete Bilder oder Videos wahrnimmt. Was daher von manchen als Witz gemeint war, kann von anderen als Beleidigung aufgefasst werden. Sensibilisieren Sie Ihr Kind für einen fairen Umgang mit anderen im Internet. Dabei können folgende Umgangsregeln helfen.

Regeln für eine respektvolle Online-Kommunikation sind z. B.:

Höflich bleiben



Besonders wichtig ist: Erst denken, dann schreiben. Am besten sollte man sich auch vor dem Abschicken noch einmal alles durchlesen. Da ein Chat oft kein direktes Gespräch ist, sollte man außerdem nicht ungeduldig werden, wenn jemand nicht gleich antwortet. Ein ungestümes „???“ hinterherzuschicken, provoziert nur. Gibt es Streit, sollte er grundsätzlich nicht im Chat ausgetragen und die Meinungen anderer respektiert werden – ohne Beschimpfungen und Beleidigungen. Hassrede (Hate Speech) sollte vermieden werden. Das bedeutet: keine menschenverachtenden Aussagen, etwa in Bezug auf Herkunft, Hautfarbe, Sexualität, Alter, Geschlecht, Behinderung oder Religion.

Auf die Lesbarkeit achten



Der richtige Satzbau, die Beachtung von Groß- und Kleinschreibung, Zeichensetzung und das Vermeiden von Rechtschreibfehlern machen einen Unterschied. Gerade bei Fremden kann sonst der Eindruck entstehen, man hätte sich keine Mühe gegeben und es sei einem nicht wichtig.

Sich zeigen



Sich hinter einem Fake-Account zu verstecken, um andere zu beleidigen, ist feige. Für ein faires Miteinander sollte jeder wissen, mit wem er es zu tun hat. Anonymität verleitet außerdem oft dazu, etwas zu äußern, was man im direkten Gespräch eher nicht gesagt hätte.

Missverständnisse vermeiden



Man sollte gut überlegen, was man mit einer Äußerung sagen will, und das auch eindeutig schreiben. Statt Gesichtsausdrücken und Gesten können Emojis verwendet werden. Das kann auch bei ironischen Bemerkungen helfen. Mit Ironie und Sarkasmus sollte man in der digitalen Kommunikation aber lieber sparsam sein, das versteht nicht jeder gleich.

Internet-Sprache beachten



Im Internet gibt es eine eigene Sprache, z. B. bestimmte Abkürzungen für Begriffe wie „OMG“ (Oh my God) oder LOL (Laughing Out Loud). Aber nicht jeder versteht alle Abkürzungen, also diese lieber sparsam verwenden. Außerdem sollte man einen Text nicht nur in Großbuchstaben schreiben, das gilt im Internet als Anschreien und kann zu Missverständnissen führen.

Eigene und fremde Daten schützen



Mit eigenen und fremden Fotos und Videos sollte man vorsichtig umgehen, Nachrichten, Bilder oder Sprachnachrichten sollten nicht ohne das Wissen des Absenders weitergeleitet werden. Private Daten wie Telefonnummer oder Hausadresse sollten grundsätzlich nicht angegeben werden. Das verhindert auch die ungewollte Kontaktaufnahme durch Fremde.

Quellenangaben

Internet-ABC: Netiquette 4.0: Zeitgemäße Regeln für den Umgang im Netz.
Internet: www.internet-abc.de/eltern/netiquette-40-regeln-fuer-den-umgang-im-netz/ [Stand: 27.10.2022]

Kompetenzzentrum für Erwachsenen- und Weiterbildner/innen: Die Netiquette – Eine Vorlage für Regeln zur legalen und fairen Kommunikation. Internet: <https://wb-web.de/material/medien/die-netiquette-eine-vorlage-fur-regeln-zur-legalen-und-fairen-kommunikation.html> [Stand: 27.10.2022]